

# If you really know me...

## Mein wahres Ich

Von Aheira

### Kapitel 1: Was die Vergangenheit übrig lässt

So langsam nahmen die Albträume zu. Isaac lag in seinem Bett, das Mondlicht brach durch sein Fenster und im Traum stand er vor Dracula, alleine, ohne Schutz. Dracula tobte und pfefferte ihm harte Worte entgegen, auf die Isaac keine Antwort wusste. Dann packte Dracula einen golden Dolch und schritt auf Isaac zu. "Du hast es nicht verhindern können, das ich erneut starb, also werde ich nun einfach dein Leben nehmen. Gleiches mit gleichem, eben, also halt schön still." Isaac schrie auf und fing an zu rennen, doch sein alter Herr war dicht hinter ihm, packte ihn und schmiss ihn zu Boden. "Du hast ein schönes Gesicht, weißt du das. Wie wär's wenn wir einfach mal ein bisschen fies sind und es dir ruinieren, damit dich niemand mehr haben will." Isaac versuchte, sich und seinen Körper zu schützen, doch Dracula war einfach zu stark und schnitt Isaac mit dem Dolch immer wieder quer durch das Gesicht, so dass der flehte und weinte. "in deinen Gedanken ist ein Mann. Wollen wir ihn doch mal dein neues Ich zeigen, oder seid Ihr nicht auch neugierig, Trevor Belmont?" Dabei zog Dracula den armen Teufelsschmied hoch und zeigte Trevor das zerschnittene Gesicht. Angewidert zog sich der Vampirjäger zurück und meinte nur: "In so eine hässliche Person könnte ich mich nie verlieben!" "Nein,nein, NEIN!!! Trevor, bleib bei mir, bitte!", flehte Isaac und brach weinend zusammen. Schallend lachte Dracula und verschwand in der tiefen Nacht, hinter Trevor hinterher, der plötzlich anfang zu schreien...

mit einem lauten Schrei wachte Isaac auf, richtete sich auf und knallte mit voller Wucht gegen Trevors Kopf, der sich anscheinend besorgt über Isaac gebeugt hatte. "Auuuu! Mann, was war denn nun los?!", murrte der Getroffene brummig. Isaac konnte sich nicht zurückhalten und fing an zu weinen. Erschrocken wurde er von Trevor angeschaut und drückte ihn fest an sich. "Was hast du denn?" Isaac befreite sich sanft aus seinen Griff und ging zitternd zum Spiegel. Mit Erleichterung stellte er fest, das sein Gesicht zwar verheult, aber heile war...